

Postulat betreffend Einführung einer «goldenen Parkuhr» oder eines «goldenen Parkfeldes»

Antrag:

Der Stadtrat wird ersucht, die Einführung einer «goldenen Parkuhr» oder eines «goldenen Parkfeldes» zu prüfen und die damit jeweils innerhalb eines Jahres erzielten Einnahmen – per einem noch zu definierenden geeigneten Stichtag – zu einem sozialen Zweck zu Gunsten von Einwohnerinnen und Einwohnern einzusetzen.

Begründung:

In der Stadt Brugg gibt es diverse öffentliche gebührenpflichtige Parkplätze. Die jährlichen Einnahmen von einer Parkuhr bzw. allenfalls einem Parkfeld könnten zu einem sozialen Zweck verwendet werden, in dem eine «goldene Parkuhr» oder ein »goldenes Parkfeld» geschaffen wird.

Die Idee ist, dass bei der entsprechenden Parkuhr bzw. beim Parkfeld mit einem Schild oder einem anderen geeigneten Informationstool darauf hingewiesen wird, dass die jährlichen Einnahmen per Stichtag XY für einen sozialen Zweck verwendet werden. Grundsätzlich sollen Bedürfnisse, welche durch die Sozialhilfe/Sozialversicherung nicht erfasst sind, unterstützt werden. Im Übrigen soll der Stadtrat den Verwendungszweck zusammen mit dem Ressort Gesellschaft, Fachbereich Soziale definieren. Der Zweck soll offen formuliert sein, damit von Jahr zu Jahr geprüft werden kann, welche Belange unterstützungswürdig sind. Zum Beispiel könnten mit diesen «goldenen Einnahmen» Billette für den öffentlichen Verkehr für Einwohnerinnen und Einwohnern in schwierigen finanziellen Verhältnissen zwecks Besuches eines kranken Angehörigen in einem weit entfernten Krankenhaus oder ein Fahrrad, welches ein Familienmitglied für den Arbeits- oder Schulweg dringend benötigt oder Utensilien/Beiträge für ein Hobby eines Kindes, das dieses gerne ausüben würde und das im Familienbudget nicht drin liegt finanziert werden.

Die konkrete Umsetzung soll dem Stadtrat überlassen werden, da er die relevanten Faktoren, unter anderem die technischen Möglichkeiten, die Auswahl einer geeigneten Parkuhr/eines geeigneten Parkfeldes, die Definition des Verwendungszweckes und ähnliches, zusammen mit der Verwaltung eruiieren muss.

Brugg, 12. September 2025

Die Postulantin Patricia Gloor
sowie 13 Mitunterzeichnende